



Foto-Unterzeile

Helfende Hand: Das Jugendamt *in STADT / im KREIS* unterstützt Eltern, damit Neugeborene gute Startchancen bekommen.

Foto: Jugendamt | Alle Rechte frei.

XX. MONAT 20XX

Frühe Hilfen: Jugendamt hat X-1-X Familien unter die Arme gegriffen

Früher ist besser: **STADT/KREIS** schnürt „Startpakete“ für Babys

„Grünes Licht“ für den Start ins Leben – auch dann, wenn es um das Kind in einer Familie geht, in der nicht alles rund läuft. So will es das Jugendamt *in STADT / im KREIS*. Dort setzt man alles daran, dass alle Neugeborenen gute Startchancen bekommen. Das Jugendamt greift dabei auch unerfahrenen Eltern unter die Arme. „Wenn Teenager Eltern werden, stehen sie oft vor handfesten Problemen. Gerade für sie ist ein Kind dann eine echte Herausforderung“, sagt *VORNAME NAME* vom Jugendamt *in STADT / im KREIS*.

Schon vor der Geburt des Kindes bietet das Jugendamt Hilfe an. „Wir lotsen die Eltern dann durch die Schwangerschaft“, so *NAME*. Und mit der Geburt ist längst nicht Schluss: „Das komplette erste Lebensjahr sind wir für das Kind und die Eltern da.“ *VORNAME NAME* bietet allen Familien eine Art „Startpaket fürs Baby“.

Auch dann, wenn Eltern psychisch oder körperlich nicht in der Lage sind, sich um ihr Baby gut zu kümmern, ist das Jugendamt zu Stelle. Nur ein Beispiel von vielen: „Wenn bei den Eltern Drogen im Spiel sind, können wir sie unmöglich mit der Schwangerschaft und dem Neugeborenen allein lassen. Sobald wir einen Hinweis bekommen, stehen wir mit Unterstützung auf der Matte“, sagt *VORNAME NAME*. Die Philosophie, die dahintersteckt, lässt sich in einem Satz auf den Punkt bringen: „Keiner soll durchs Netz fallen“, so *NAME*. Das Jugendamt setze alles daran, das Schutznetz für Neugeborene *in STADT / im KREIS* so engmaschig wie möglich zu knüpfen.

„Frühe Hilfen“ für die Familien als Angebot für Eltern und Neugeborene. Sie reichen von *FRÜHE-HILFEN-LEISTUNG-1* bis *FRÜHE-HILFEN-LEISTUNG-2*. Insgesamt betreute das Jugendamt im vergangenen Jahr *in STADT | im KREIS X-1-X* Eltern.

„Wir haben durch Hausbesuche und ständige Beratungen eine Art Frühwarnsystem: Riskante Entwicklungen können wir so am besten erkennen. Bevor die Probleme größer werden, können wir dann gezielt Unterstützung anbieten“, erläutert *VORNAME NAME*. Das sei „Prävention pur“. Und die zahle sich aus: „Jede frühe Hilfe ist unterm Strich günstiger und wirkungsvoller als alles, was man später aufwendig versucht, ins Lot zu bringen“, so *NAME*.

Ab hier folgen
INTERNE HINWEISE.
Bitte nicht nach außen geben.

Hinweise

▪ **Muster-PM für Ihr Jugendamt**

Diese Presse-Mitteilung (kurz: PM) ist eine Muster-PM. Sie ist für Sie als Jugendamt gemacht, um einen Akzent Ihrer guten Arbeit in der Öffentlichkeit zu setzen. Die Muster-PM ist ein Service der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (BAG LJÄ).

Die PM ist professionell getextet – in journalistischer Sprache. Also gezielt für Ihre Lokal-/ Regional-Medien. Sie kommt von Journalisten und ist für Journalistinnen und Journalisten in den Redaktionen. Auf „Amtsdeutsch“ wurde deshalb bewusst verzichtet. Der Text ist daher an einigen Stellen durchaus etwas „ungewöhnlicher/kreativer“. Er bringt die zentralen Botschaften zum Thema aber klar rüber – und verzichtet bewusst auf Detailspekte, die bei den Lesern, Hörerinnen und Zuschauern ohnehin in der Wahrnehmung untergehen würden.

Sollten Sie für Ihr Jugendamt, für Ihre Situation vor Ort Besonderheiten, zusätzliche Inhalte oder andere Zitate platzieren wollen: nur zu! Die Muster-PM gehört Ihnen. Sie können die PM (inkl. Pressefoto) frei verwenden. Nutzen Sie sie so, wie Sie es möchten. Nur: Nutzen Sie sie ... bitte!

▪ **Lokaler Aufhänger**

Gerade Lokal-/Regional-Medien brauchen einen „lokalen Aufhänger“. Also: lokale Zahlen, Ansprechpartner, Besonderheiten. Deshalb finden Sie in dieser Muster-PM etliche „Platzhalter“ (*kursiv* bzw. in GROSZBUCHSTABEN) für Ihre individuelle Regionalisierung. Dadurch machen Sie die Muster-PM zur PM Ihres Jugendamtes – und somit für die Lokal-/Regional-Medien interessant.

▪ **1 Stimme für Zitate**

Möglichst nur einen Ansprechpartner/Experten bzw. eine Ansprechpartnerin/Expertin vom Jugendamt zitieren. Die Leser können sich so auf eine Stimme vom Jugendamt konzentrieren. („Vielstimmigkeit“ vermeiden. Dann lieber von PM zu PM wechselnde Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerinnen bieten.)

Bei *VORNAME NAME* sollte der Vorname und der Nachname des JA-Mitarbeiters eingesetzt werden. Akademische Titel werden von den Redaktionen in der Regel weggelassen (Ausnahme: bei Medizinern). Wenn es sich anbietet, dann kann eine Funktion innerhalb des Jugendamtes (z. B. „... *die Jugendamtsleiterin VORNAME NAME...*“) oder eine Berufsbezeichnung (z. B. „... *der Sozialpädagoge VORNAME NAME vom Jugendamt ...*“) mitgeliefert werden. Diese „Zusatz-Infos“ sollten jedoch nicht ständig im Text wiederholt werden. Es reicht sogar, wenn sie einmal gebracht werden.

>>>>

- **FRÜHE-HILFEN-LEISTUNG-1/2**
Hier zwei (oder mehrere) Beispiele von konkreten Leistungen nennen, die im Rahmen der Frühen Hilfe geboten werden.

- **X-1-X**
Jahres-Bilanz: Gesamtzahl der Eltern, die das Jugendamt im Rahmen von Frühen Hilfen im vergangenen Jahr betreut hat. Im Text wurde die Jahresbilanz gewählt. Dies kann natürlich auch zur Halbjahresbilanz (für das zurückliegende Halbjahr) oder zur bisherigen (laufenden) Jahresbilanz entsprechend geändert werden. Die Zahl X-1-X bitte auch bei der Überschrift berücksichtigen.